

DER SEGEN ABRAHAMS UND DAS WIE EIN KIND WERDEN

Nach einem Text von Preston Eby

November 2011 von Heinz Hofstetter

Inhalt	Seite
Vorwort	4
JESUS UND "DIE KLEINEN KINDER" – DER KLEINSTE IST DER GRÖSSTE	5
DIE ZWEI PERSONEN IM GÖTTLICHEN DRAMA	5
DIE EIFRIGE MUTTER VON JAKOBUS UND JOHANNES BITTET JESUS UM DIE POSITION IHRER SÖHNE	5
RECHTE UND FALSCHER MOTIVATION – DAS HERZ	6
QUALIFIKATION FÜR DEN GRÖSSTEN UND DEN KLEINSTEN IM HIMMELREICH	6
SELBSTSÜCHTIGE ERRETTUNG – ODER DIE SEGNUMG DER SÖHNE	7
GOTT HAT EINEN VORHERBESTIMMTEN PLAN MIT UNS – GIB NICHT AUF	7
DIE 7 VERHEISSUNGEN ABRAHAMAS	8
ABRAHAMAS SAME (Galater 3:16) – GOTT SCHWOR BEI SICH SELBER	8
DEIN UND UNSER SAME IST IM GESALBTEN	9
DU MUSST EIN ORGANISCHES (MIT)GLIED DES GESALBTEN SEIN	9
ABRAHAM UND DIE VERSAMMLUNG – ER UND SEIN SAME	10
WIR KÖNNEN NUR SEGNUM WENN WIR ZUM SEGMEN GEWORDEN SIND	11
MELCHISEDEKS SEGMEN UND ABRAHAM – DAS HÖHERE GESETZ UND DIE TRANSFORMATION – EMPFANGE UM ZU GEBEN	11
MELCHISEDEK - DIE HÖHERE ORDNUNG MIT IHREM EIGENEN GESETZ	12
GELDGIERIGE PREDIGER	12
MELCHISEDEK IST UNLIMITIERT UND ERFOLGSUNABHÄNGIG	
VON SAAT UND ERNTE	13
DIE GANZE ERDE IST MEIN – GOTTES SANDWICH ¹	14
GOTTES ERDE – GOTTES PLANET	14
SIE SIEHT NICHT SEHR NACH GOTTES ERDE AUS – ABER SIE IST ES	15
GOTT LIEBT DIE WELT – NICHT ABER IHRE SYSTEME UND LOGISTIKEN	16
GOTTES ERSTFRUCHTKOMPANIE	16
EIN VOLK FÜR GOTTES BESTIMMUNG	
– EIN KÖNIGLICHES PRIESTERTUM AUF ERDEN	17
ZUM GRÖSSTEN WERDEN IN SEINEM REICH – UNSERE MOTIVE	18
DIE BEIDEN WESEN – DAS KIND UND DER MANN	18
WER IST DER GRÖSSTE IN DER KÖNIGSHERRSCHAFT? – WERDE VERWANDELT!	19
KINDESGLEICH – SO HEISST DIE QUALIFIKATION IN JESUS' REGIERUNG	19
DER DIAMETRALE UNTERSCHIED ZWISCHEN KINDLICH UND KINDISCH	20
DAS KLEINE KIND AM FRÜHSTÜCKSTISCH	21
QUALITÄTEN EINES KINDLICHEN GEISTES - DEMUT	22
EIN KIND IST ARGLOS	22
EIN KIND IST BELEHRBAR	23
EIN KIND LIEBT BEDINGUNGSLOS – KINDER LIEBEN DIE UNLIEBSAMEN	23
SORGE DICH NICHT UM DEINE ZUKUNFT	
– ÄNDERE DEINE GESINNUMG UND WERDE WIE DIESES KLEINE KIND!	23
UNSERE VORSTELLUNGEN BESTIMMEN UNSER VERHALTEN	24



PFLEGELEICHT UND LEICHT IM UNTERHALT	24
DAS VOGELNEST UND DER SCHLECHTE / GUTE BAUER	25
SEIN LEBEN! - RÖMER 5.10	25
NUR IN DER SELBSTVERLEUGNUNG KÖNNEN WIR VON HERRLICHKEIT ZU HERRLICHKEIT ¹ GEHEN	26
UND JEDES WORT AUS DEM MUNDE GOTTES WIRD VOLLKOMMEN ERFÜLLT WERDEN.	27
DER KORPORATIVE LEIB CHRISTI – DER "EINMANN" MIT DEM HAUPT!	27
*WORTERKLÄRUNG	28

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

"Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



DER SEGEN ABRAHAMS UND DAS "WIE EIN KIND WERDEN"

JESUS UND "DIE KLEINEN KINDER" – DER KLEINSTE IST DER GRÖSSTE

Kapitel 18 im Matthäusevangelium beginnt mit den Worten:

*In jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: **Wer ist denn <der> Größte im Reich der Himmel?***

*Und als er ein Kind herzugerufen hatte, stellte er es in ihre Mitte und sprach: **Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, <so> werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.***

Darum, wer irgend sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel; und wer irgend ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, nimmt mich auf. Wer aber irgend einem dieser Kleinen, die an mich glauben, Anstoß gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.

Wehe der Welt der Ärgernisse wegen! Denn es ist notwendig, dass die Ärgernisse kommen; doch wehe dem Menschen, durch den das Ärgernis kommt!

Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dir Anstoß gibt, <so> hau ihn ab und wirf ihn von dir. Es ist besser für dich, verkrüppelt oder lahm in das Leben einzugehen, als mit zwei Händen oder mit zwei Füßen in das ewige Feuer geworfen zu werden. Und wenn dein Auge dir Anstoß gibt, <so> reiß es aus und wirf es von dir. Es ist besser für dich, einäugig in das Leben einzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle des Feuers geworfen zu werden.

Gebt Acht, dass ihr nicht eins dieser Kleinen verachtet; denn ich sage euch, dass ihre Engel in <den> Himmeln allezeit das Angesicht meines Vaters schauen, der in <den> Himmeln ist.

Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, das Verlorene zu erretten. Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins von ihnen sich verirrt, lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen und geht hin und sucht das umherirrende? Und wenn es geschieht, dass er es findet, wahrlich, ich sage euch: Er freut sich mehr über dieses als über die neunundneunzig, die nicht verirrt sind. Ebenso ist es nicht <der> Wille eures Vaters, der in <den> Himmeln ist, dass eins dieser Kleinen verloren gehe. - (Matthäus 18,1-14)

DIE ZWEI PERSONEN IM GÖTTLICHEN DRAMA

Die Kernfrage in diesem wunderbaren Text dreht sich um die Eigenschaften des Grössten und des Kleinsten im Reiche der Himmel. Es gibt in diesem Drama zwei unterschiedliche Wesen, die in all den Predigten von Jesus immer wieder zur Sprache kommen. Diese zwei Wesen, mit ihren unterschiedlichen und entgegengesetzten Wesensarten, sind in der Antwort von Jesus auf die Frage in Matthäus 18, "wer ist der Grösste im Reich der Himmel?", direkt involviert.

Eines dieser beiden Wesen ist ein Kind, das andere ein Mann. Wie wir wissen, ist das Wesen "Kind" der "Grösste im Königreich". Der Mann dagegen ist so offensiv, dass er in die See versenkt gehört.

Das sind die beiden Wesen – **das Kind und der Mann**. Der Inhalt und Belang der Sache dreht sich um die grössere der beiden Personen im Königsherrschaftsbereich der Himmel.

DIE EIFRIGE MUTTER VON JAKOBUS UND JOHANNES BITTET JESUS UM DIE POSITION IHRER SÖHNE

Es gibt keinen Bedarf, Nachforschungen darüber anzustellen, wer denn nun das Anrecht hätte, der Grösste im Reich der Himmel zu sein. Der Gedanke darüber führt uns sofort auf das Gespräch der Mutter der Söhne Zebedäus' und Jesus hin. Sie war



es, die zu Jesus kam und für ihre beiden Söhne auf die Knie fiel, Jesus anbetete und für Seine Jünger, ihre zwei Söhne Jakobus und Johannes, um einen Gefallen bat.

Jesus fragt sie in **Matthäus 20,21** *"Was willst du? Sie sagt zu ihm: Sprich, dass diese meine zwei Söhne einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen sollen in deinem Reich."*

Was für eine kühne und strebsame Art von Frage! Was für eine geschäftstüchtige Frau und Mutter sie doch war! Aus ihrem furchtlosen Mutterherz der Liebe war sie angetan und bewegt, für ihre beiden Söhne die höchste Position in der Königsherrschaft zu erbitten.

Jesus hat die Frage nicht einfach verworfen oder abgelehnt, Er sagte ihr auch nicht, dass ihre beiden Söhne nie die Grössten in der Königsherrschaft sein könnten. Er sagte ihr ganz einfach: **22** *"Ihr wisst nicht, was ihr erbittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sagen zu ihm: Wir können es. 23 Er spricht zu ihnen: Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken, aber das Sitzen zu meiner Rechten und zur Linken, das steht nicht bei mir zu vergeben, sondern <ist für die>, denen es von meinem Vater bereitet ist."*

RECHTE UND FALSCHER MOTIVATION – DAS HERZ

Vielleicht denkst du ein wenig, wie ich dachte; da ist doch auch Selbstgerechtigkeit und eine liberale Portion Egoismus mit drin. Vielleicht ein Geist, der nach Macht greift und das Bedürfnis von Bekanntheit und Vorteil zu haben, auch vielleicht zu ihrem eigenen Nutzen als Mutter der beiden...

Da stellt sich zuerst einmal grundsätzlich die Frage, ob es denn falsch ist, in der Königsherrschaft der Grösste sein zu wollen? Ist es geistlich richtig oder unethisch? Ist es selbstzentriert, unmoralisch, nichtig und arrogant, aufgeblasen und machtsüchtig; also ein verwerfliches und tadelnswertes Verlangen, der Grösste im Reiche der Himmel sein zu wollen?

Nein, keinesfalls. - Wenn aber das Verlangen, der Grösste in den Himmeln zu sein, aus dem Verlangen der Grösse um der Grösse Willen und des Namens machen kommt, um eine Position zu erreichen und um über Menschen Herrschaft zu erlangen, um Kontrolle zu haben und Befehle auszuteilen, um Szenen zu ordern und dergleichen - dann kannst du es glattweg vergessen. So wird keiner Gross heissen im Reich der Himmel. Oder in etwa so, wenn dann das Reich der Königsherrschaft kommt, wird mein Nachbar in den Senkel gestellt werden, und er wird dann merken, wie falsch er ist. Wenn solch kindische und fleischliche Wurzeln im Wunsch "gross zu werden" existieren, spielt es auch gar keine Rolle, wie stark sich jemand wünscht "gross zu werden", es wird sich ihm ganz einfach entziehen - es wird solchen Wesensstrukturen verneint. Gott wird Seine Allmacht nie in die Hände solch selbstzentrierter und sich selber dienenden Tyrannen geben.

QUALIFIKATION FÜR DEN GRÖSSTEN UND DEN KLEINSTEN IM HIMMELREICH

Der Heilige Geist gibt uns die Qualifikationen für die Grösse in der Königsherrschaft Gottes. Er lehrt uns, welches der Geist und das Wesen für die Grösse sind. Er enthüllt in uns die Natur und den Charakter der Grösse von der wir hier reden. Er setzt die Markierungen und Grenzen der Grösse am inneren Menschen fest. Er versichert uns, dass es so eine Position von Grösse in der Königsherrschaft gibt, und dass sie für jeden, der bereit ist den Preis dafür zu bezahlen, auch zu erreichen ist. Der Herr Jesus weist in mehreren Bibelstellen darauf hin, wer dann die Kleinsten und wer die Grössten sind im Reich der Himmel:

Matthäus 5,19 *Wer irgend nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und die*



*Menschen so lehrt, wird <der> **Geringste heißen im Reich der Himmel**; wer irgend aber <sie> tut und lehrt, dieser **wird groß heißen im Reich der Himmel**.*

18,4 *Darum, wer irgend sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist **der Größte im Reich der Himmel**;*

In allen von uns steckt dieses Potential. Das Potential, das uns in einen dieser beiden Wege hinabführt - und uns in eines dieser beiden Wesen oder Kategorien wandelt und hineinformt; entweder **der Grösste oder der Kleinste im Reich der Himmel!**

SELBSTSÜCHTIGE ERRETTUNG – ODER DIE SEGNUMG DER SÖHNE

Nicht wenig Christen sind damit zufrieden, wenn sie errettet sind. Sie leben in dieser selbstsüchtigen und falschen Bescheidenheit und finden es sogar noch edel, wenn sie meinen: "Wenn ich nur in den Himmel komme, so bin ich damit zufrieden, wenn ich es nur hinter die Türe schaffe!" Der Vater von Preston Eby, ein Diener in der Pfingstbewegung, sagte einem solchen "Bescheidenen": "Tut mir leid mein lieber Bruder, aber dieser Platz ist schon längst vergeben, der ist besetzt!" Einige andere suchen sich eine Wohnung, vielleicht sogar aus Gold, im gelobten Land, dem neuen Jerusalem! Andere sind eher zufrieden mit einem Platz auf dem Hügel mit Aussicht, einer Wohnung mit Überblick. Aber da gibt es eine Hoffnung für viel Grösseres, für diejenigen, die in ihrem Herzen eine Hoffnung tragen und den Herrn viel tiefer und besser erkennen, als nur bis "hinter die Türe". Da gibt es diesen Ort der Königsherrschaft im Königreich Gottes, in der Autorität und der Regierung Christi, wo die Söhne Gottes gestärkt werden, Segen für die Menschen und die Nationen zu werden - ja, für alle Zeit und für die ganze unterworfenen Schöpfung Gottes.

Römer 8,18 *Denn ich halte dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, <verglichen zu werden> mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. **19** Denn das sehnliche Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes. **20** Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden (nicht freiwillig, sondern dessentwegen, der <sie> unterworfen hat), auf Hoffnung, **21** dass auch die Schöpfung selbst freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbens zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. **22** Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Geburtswehen liegt bis jetzt.*

GOTT HAT EINEN VORHERBESTIMMTEN PLAN MIT UNS – GIB NICHT AUF

Die Grundlage, damit Er mit und durch uns Seine Verheissungen ausführen kann, finden wir in der Neuen Schöpfung und ihrer Ordnung:

2. Korinther 5,17 *Daher, wenn jemand in Christus ist, <da ist> eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*

Galater 6,15 *Denn weder Beschneidung noch Vorhaut ist etwas, sondern eine neue Schöpfung.*

Die Bestimmung und der Grund weshalb wir hier auf dieser Erde wohnen heisst:

1. Petrus 2,9 *Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch berufen hat aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht;*

Wie kam es dazu? Aus Barmherzigkeit wurden wir als Heiden zu Seinem Volk:

10 *die ihr einst „nicht ein Volk“ wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr „nicht Barmherzigkeit empfangen hattet“, jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.*



Diese Worte sind an uns gerichtet. Wir sind das spezielle Volk Gottes, Sein auserwähltes Geschlecht. Wir sind das Volk der königlichen Priesterschaft. Wir haben in unseren Leben die Kraft, die Welt und die Geschichte zu prägen, eine neue Ordnung zu bringen, die den Kurs aller Kreatur zu ändern vermag. Verzage nicht und verfall nicht dem Unglauben, sondern jage der Vision Gottes nach, so wie der Geist Gottes deinen Geist angerührt hat!

DIE 7 VERHEISSUNGEN ABRAHAM'S

Gott erzieht sich ein Volk von königlichen Priestern, um alle Familien und Nationen der Erde zu segnen. Das ist eine der Verheissungen, die Er vor langer Zeit dem mächtigen Patriarchen und Glaubensvater Abraham gab. Wie gross und gewaltig sind doch die sieben Verheissungen, die Gott Abraham gegeben hat. - In **Genesis Kapitel 12** sind sie aufgelistet:

2 Und ich will dich zu einer großen Nation machen und dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen; und du sollst ein Segen sein!

3 Und ich will die segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

1. **“Ich will dich zu einer großen Nation machen.”**

2. **“Ich will dich segnen.”**

3. **“Ich will deinen Namen groß machen.”**

Das Wort "Namen" trägt in sich die Eigenschaft von Ehre, Autorität und das Wesen des Nameninhabers.

Gott sprach zu Abraham, dass Er ihm grosse Ehre geben werde, dazu grosse Autorität und einen grossen Charakter. **“Ich will deinen Namen groß machen.”**

4. **“Ich will dich zum Segen machen!”**

5. **“Ich will die segnen, die dich segnen.”**

6. **“Ich will fluchen, wer dir flucht.”**

7. **“In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!”**

Nicht die Kinder und Familien Israels, nicht die Familien der Kirche oder der "Christen", sondern ALLE FAMILIEN AUF DER ERDE.

In diesen wunderbaren Verheissungen erklärte Gott Abraham, dass Er in ihm etwas Neues schaffen werde, das weltweit und alles inklusive sei, und nicht nur lokale und begrenzte Wirkung haben wird, nichts Unscheinbares und Lokales, sondern etwas Erdumspannendes und Allumfassendes!

ABRAHAM'S SAME (Galater 3:16) – GOTT SCHWOR BEI SICH SELBER

Gott versprach Abraham, dass Er ihn segnen werde. Als Melchisedek damals aus dem himmlischen Königreich kam, **segnete Er Abraham**. Der Herr versprach ihm, dass er ein Segen sein werde und in ihm **“sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!”** - **Höre und verstehe**, Abraham sollte gesegnet werden, damit er zum Segen für alle Nationen der Erde würde.

Mit aller Ehre für Gott und in Demut sage ich dir, dass Leser und Hörer dieser Nachricht, du und ich, in dieser göttlichen Verheissung mit einbezogen sind. Warum?

Galater 3,16 Abraham aber waren die Verheissungen zugesagt und seinem Nachkommen. Er sagt nicht: „und den Nachkommen“, als von vielen, sondern als **von einem: „und deinem Nachkommen“, welcher Christus ist.**

Gott schloss diese Verheissung und diesen Bund mit nur zwei Personen; mit Abraham und seinem "singulären Samen" – dem Gesalbten (auf Griechisch Christus).



Gott machte diesen Bund und gab diese Verheissung nicht nur Abraham, sondern vor allem Seinem einzig(artigen) Sohn.

Johannes 8,58 *Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich.*

Gott hat somit einen Zeugen auf Erden und einen im Himmel, dass Er einen Bund geschlossen hat und ihn durch den Samen Abrahams ausführen wird, dass alle Familien und alle Nationen durch Abraham und Seinen Sohn gesegnet werden. Das hat Gott absolut und unfehlbar verheissen, denn es steht geschrieben:

Hebräer 6,13 *Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er, weil er bei keinem Größeren zu schwören hatte, bei sich selbst 14 und sprach: „WAHRLICH, REICHLICH WERDE ICH DICH SEGNET, UND SEHR WERDE ICH DICH MEHREN.“*

DEIN UND UNSER SAME IST IM GESALBTEN

Galater 3,29 *Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Nachkommen <und> nach Verheißung Erben.*

NIE MEHR WURDEN SOLCHE WORTE GESCHWÄNGERT MIT VERHEISSUNGEN AUSGESPROCHEN.

Heute sind wir durch die wunderbaren Verheissungen Gottes Miterben. Wir sind Erben einer jeden der sieben Verheissungen, die Gott Abraham und Seinem Christus gab.

Wir können und sollen sie individuell für uns selber, in und für den ganzen Leib Christi anwenden. Die Verheissungen gelten beide Male, individuell und korporativ. Gott versprach Abraham einen Samen, der kommen werde, um die ganze Erde zu segnen, und durch welchen jeder Mensch, welcher je das Licht erblicken würde, gesegnet und gerettet werde.

Wir sehen wie dieser Same beginnt, eine auserwählte Nation zu formen und zuzubereiten, und sie für sich selber auszusondern. Jahrhunderte danach sehen wir, wie Jesus von Nazareth, gesalbt im Heiligen Geist, in Kraft und Zeugnis, in der Länge und Breite in dieser auserwählten Nation umherwandert und die Herrlichkeit des Vaters demonstriert.

Gottes unfehlbares Wort erklärt Ihn, dem Geschlechtsregister dem Fleische nach, als der Same Abrahams, aber der Sohn Gottes nach dem Geist in Kraft und Vollmacht. Wahrhaftig war Er der Same Abrahams, der Gesalbte Gottessohn, **"dem Nachkommen, welcher Christus ist."**

DU MUSST EIN ORGANISCHES (MIT)GLIED DES GESALBTEN SEIN

Es war Paulus, dem Apostel gegeben, die Enthüllung des Leibes Christi zu offenbaren, und uns Aufschluss und Einsicht in das organische Wesen dieses Leibes zu geben. Wie wir als Auserwählte und Versöhnte mit Gott als Glieder dieses Christusleibes funktionieren, und wie wir dadurch der Leib des Gesalbten sind und Er das Haupt.

Das Haupt und der Leib formen zusammen einen Gesalbten (Christus), welcher der Heilige Tempel Gottes ist und somit auch Seine Wohnung, die Wohnstätte des Allerhöchsten!

1. Korinther 12,12 *Denn so wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich viele, ein Leib sind: so auch der Christus.*

So werden die Verheissungen, die Gott Abraham gab, durch diesen vielgliedrigen Leib, den Christusleib, in ihrer ganzen Dimension erfüllt. **Alle Familien und alle Nationen auf Erden sollen dadurch gesegnet werden.**



ABRAHAM UND DIE VERSAMMLUNG – ER UND SEIN SAME

Galater 3,6 Wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. **7** Erkennt also: **Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne.**

8 Die Schrift aber, voraussehend, **dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen würde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft zuvor: „In dir werden gesegnet werden alle Nationen.“**

Aus diesem Wort geht hervor, dass Gott eines Tages predigte. Der allmächtige Gott, mit unendlicher Fürsorge und Weisheit, legte Seine Pläne für Sein grossartiges Werk, welches Er durch Abraham und seinen Samen gedachte zu tun, dar.

Er berief Abraham zu der Versammlung und predigte ihm, **Abraham war somit die Versammlung.** Es spielt dabei gar keine Rolle, wo der "Gottesdienst" stattfindet. Gott selber war der Prediger und es wäre wunderbar gewesen, bei diesem Gottesdienst dabei zu sein! Das Gute dabei ist, wir waren dabei! In Christus, im Samen Abrahams! Erinnerst du dich?

Als Gott zu predigen begann, eröffnete Er das Evangelium, **die gute Nachricht**, die war wie folgt:

„In dir Abraham werden gesegnet werden alle Nationen der Erde.“

Das ist die unfehlbare Proklamation und Deklaration des omnipotenten Gottes, dass alle Familien auf Erden gesegnet werden sollen.

Ja sicher haben alle den Kuss Gottes bekommen und haben getrunken aus Seinem wunderbaren Sonnenschein und sich in Seinem Regen erfrischt, aber das ist nicht der Inhalt, von dem Gott hier spricht.

Er zeigt auf eine grosse Manifestation und Ausgiessung Seiner Gnade und Seiner Herrlichkeit hin, die bis jetzt noch nicht in Erfüllung gekommen ist. Eine Zeit, in der Gott zu allen reden wird, Sich allen offenbaren wird, alle wiederherstellen wird, eine Zeit, in der Er alle transformiert und segnet. Nicht Individuen, nicht die Kirche, sondern die Nationen!

Ein grosser und mächtiger Schub Gottes, eine Bewegung, von der nicht einmal die Wenigsten geträumt haben, eine Bewegung, in der die jungen Söhne Gottes, der gesalbte Leib in die volle Reife und Grösse gewachsen ist, in die volle Statur Gottes und Seines Gesalbten. Dann wird Christus in der ganzen Fülle seiner Natur, in der Weisheit, Kraft und Herrlichkeit Gottes offenbar.

Es ist dann die Zeit gekommen, wo die ganze Schöpfung aus den Fängen des Todes und der Verwesung herausgehoben wird, in die siegreiche Herrlichkeit der Freiheit der Söhne Gottes. Paulus beschreibt diesen Vorgang:

Römer 8,18 Denn ich halte dafür, dass die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, <verglichen zu werden> mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

19 Denn das sehnliche Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes. **20** Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden (nicht freiwillig, sondern dessentwegen, der <sie> unterworfen hat), auf Hoffnung, **21** dass auch die Schöpfung selbst freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbens **zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.**

22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Geburtswehen liegt bis jetzt. **23** Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst, erwartend <die> Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.

Was für ein überaus grosses Potential und grosse Verantwortung ist uns in den Verheissungen Gottes gegeben worden, die Er Abraham und seinem Samen gab, und deren wir in Christus teilhaftig geworden sind.



WIR KÖNNEN NUR SEGNEN WENN WIR ZUM SEGEN GEWORDEN SIND

Ein Millennium nachdem Gott Abraham segnete und ihn zum Segen machte, kam das Wort Gottes zum Überrest Abrahams Samens und proklamierte:

Sacharia 8,13 *Und es wird geschehen: Wie ihr, Haus Juda und Haus Israel, ein Fluch unter den Nationen gewesen seid, so werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein. Fürchtet euch nicht, stärkt eure Hände!*

Wie wichtig doch die Interpunktion ist. Und ihr werdet ein Segen sein. Setze ein Fragezeichen am Schluss des Satzes und es wird heissen: Und ihr werdet ein Segen sein? Und wenn wir auf uns selber schauen, so kann sich dieses Fragezeichen leicht bestätigen. Keiner von uns ist wirklich sehr wichtig und wirklich jemand in dieser Welt. Wir sind das "Fussvolk", wie man so allgemein unseren Zustand beschreiben könnte. Arbeiter, Handwerker, Bauern, Büroangestellte, Hausfrauen und Mütter, Abwarte und Lehrer, usf. Die grossen dieser Welt werden auf uns schauen und ernsthaft die Frage stellen: "Was, Ihr sollt ein Segen sein?"

Aber wir wissen von unserem Herrn, dem allmächtigen Gott, der uns gemacht, vorherbestimmt und berufen hat, der Sich uns selber offenbart hat, der uns aktiv trainiert und zubereitet, durch grosses und schreckliches Handeln, dass wir wahrlich ein Segen sein sollen.

So setzen wir ein Ausrufezeichen an das Satzende und rufen aus, dass wir der Segen sind! Weil geschrieben steht: "...**und ihr werdet ein Segen sein!**"

Ich bin überzeugt, dass alle, die auserwählt sind und dem Herrn nachfolgen, um Ihn persönlich tiefer und besser kennenzulernen, die wertvolle Verheissung nähren und pflegen, dass wir von Gott erkannt worden sind, um der Verheissung teilhaftig zu werden, Segen für alle Familien und Nationen auf Erden zu werden.

Wenn wir täglich die Nöte und Bedürfnisse der Menschen und unserer Familien sehen und erleben, die Leiden der Freunde und der Sünder, der Kranken und der Hungernden, den Sorgenerfüllten und Sterbenden, oh – wie sehr wollen wir da ein Segen sein! Ein Segen zu sein! Was für eine Hoffnung in dieser Verheissung ist das! Aber wir können ja nicht einfach auf jemanden zugehen und proklamieren: "Ich bin dein Segen!" – oder "ich bin dein Segner!" – Zuerst müssen wir selber zu dem werden. ...Du wirst ein Segen sein... Gott lehrt, rüstet und trainiert uns darauf zu, wirkliche Segner zu sein. **Wir können nur segnen, wenn wir Segen werden.**

MELCHISEDEKS SEGEN UND ABRAHAM – DAS HÖHERE GESETZ UND DIE TRANSFORMATION – EMPFANGE UM ZU GEBEN

Die Ordnung Melchisedek ist die Ordnung des Segners. In dieser göttlichen Ordnung gibt es keine Flüche und keine Negation die ausgesprochen wird. Es gibt darin auch keine Rachegeleüste für Gericht und Verurteilung, dafür aber den Dienst des Segners. Das beinhaltet viel mehr als nur eine Lehre, die empfangen wird, oder eine Formel aus Worten, die wiederholt werden muss, oder eine Forderung, die gestellt wird. Es handelt sich dabei viel mehr um die bedingungslose Liebe und uneingeschränkte Barmherzigkeit, die aus unserem Geist zu den anderen Menschen hinfließen, bis alle Familien und Nationen der Erde berührt und geheilt sind und durch Seine alles einnehmende und erobernde Liebe erfrischt sind.

Wir müssen die Prinzipien der Priesterschaft von Melchisedek im Zusammenhang mit dem Samen Abrahams und den Segensverheissungen betrachten. Wir wissen, dass Melchisedek Abraham segnete. Gott versprach Abraham, "Ich will dich segnen ...und du sollst ein Segen sein ...und in dir sollen alle Nationen der Erde gesegnet werden."

Zuerst wurde Abraham gesegnet und dann konnte er zum Segen werden. Das heisst: **Gesegnet um zu segnen.**

Möge der Heilige Geist dies irgendwie unauslöschbar in unsere Herzen



einbrennen. – Aber da gibt es auch die Dimension, **zu segnen, um gesegnet zu werden! – Geben, um zu bekommen**, geben und der Gabe entsprechend zu empfangen.

Lukas 6,38 *Gebt, und euch wird gegeben werden: Ein gutes, gedrücktes, gerütteltes <und> überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder zugemessen werden.*

Matthäus 5,7 *Glückselig die Barmherzigen, denn ihnen wird Barmherzigkeit zuteil werden.*

1. Petrus 3,9 *und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt.*

Alle diese Verheissungen und Gesetzmässigkeiten sind wahr und wirksam. Die meisten Glaubens- und Treuegeschwister wandeln in diesem Bereich, und da ist auch nichts Falsches dabei. Wenn aber der Heilige Geist beginnt, die höhere und überlegenere Melchisedekordnung in unserem Geist zu erwecken, so entsteht eine schnelle und gewaltige Transformation in unserem Verständnis. Für immer ist die Ordnung zu geben, um zu empfangen, barmherzig zu sein, um irgendwann in der Zukunft Barmherzigkeit zu empfangen, zu segnen, um Segen zu empfangen, verschwunden. Von diesem Zeitpunkt an beginnen wir, die Dinge zu sehen wie Gott sie sieht. Von diesem hohen und heiligen "Aussichtspunkt" (wie etwa "bella vista") wird unser gereinigtes Verlangen pur und heilig zu dem gesegnet sein, um Segen zu sein. **Von nun an heisst es nicht mehr geben, um zu empfangen, sondern empfangen, um zu geben.**

MELCHISEDEK - DIE HÖHERE ORDNUNG MIT IHREM EIGENEN GESETZ

In der Melchisedekordnung sind alle Dinge umgekehrt und reversiert. Wahrhaftig gibt es da eine Veränderung, die alle Gesetzmässigkeiten umkehrt und das Gesetz und die Prinzipien in eine höhere Wirklichkeit erhebt und in die Söhne Gottes hineingebiert.

Unsere alten Ideen und Konzepte, Lehren und Verlangen werden aufgelöst und über Bord geworfen. Ebenso fliegen unsere alten Theologien, die wir in diesem babylonisch-religiösen System von Mythologien angehäuft haben, schnell zum Fenster hinaus!

Der Geist des Herrn erfrischt und beschleunigt die Gesinnung derer, die in dieser Stunde treu vor Ihm warten. Die so Auserwählten werden neue und ungewohnte, göttliche Pfade, in den Ordnungen des Allerhöchsten gehen.

So fürchte dich nicht, geliebtes Kind Gottes, die Dinge, Lehren und Praktiken von Gestern loszulassen und neue Wege zu gehen! Die Kleider von Gestern waren die Windeln für dein "heute in Gott zu WERDEN!" Die von Gott Wahrgenommenen migrieren jetzt in eine Dimension, wo es ein höheres Verständnis gibt, höhere Gesetzmässigkeiten und Prinzipien, eine höhere Wirklichkeit.

Es muss dabei beachtet werden, dass jede Dimension einer eigenen Gesetzmässigkeit unterliegt¹, so ist es auch mit der Melchisedekordnung. Die erste Gesetzmässigkeit in dieser neuen Ordnung heisst: **SEGEN!**

¹(Siehe dazu den Vergleich von der Bewegung und den Gesetzmässigkeiten in verschiedenen Medien, wie zum Beispiel: Luft, Wasser, Vakuum etc. Oder die unterschiedlichen Aggregatzustände von Wasser, wie: Eis, Schnee, Wasser, Dampf etc).

GELDGIERIGE PREDIGER

Eine göttliche Arbeit von Veränderung und Transformation beginnt nun in unserer Gesinnung. In dieser Stunde arbeitet Gott nicht mit äusserlichen Manifestationen,



sondern Er bohrt tief in unser Wesen (Herz), um unsere Gesinnung, Gewohnheiten, Gedanken und Wünsche, sprich unser Herz, zu verändern.

Dank sei dem Herrn, unserem Gott, für die Demontage der Maskeraden und Fassaden, für die Reinigung und Entschlackung, damit wir in Seine Fülle umgestaltet werden, um Ihm als teilhaftig werdende gleichförmig in Gedanken und Wesen zu sein. So sind wir herausgefordert mit der Veränderung und Entwicklung in die geistliche Maturität. Dafür haben wir allerdings einen Auftrag bekommen, zu segnen – nicht, dass wir dafür irgendetwas zu gute hätten, weil wir niemanden wirklich segnen können, wenn wir es nicht aus einem uneigennütigen, selbstlosen und reinen Herzen tun. Es ist dieses göttliche Verlangen in uns, das will, dass andere gesegnet werden und gesegnet seien.

Oh, möge doch die Reinheit des Geistes in uns die vollkommene Befreiung dieser "Same säen und Erntementalität" wirken, und uns völlig befreien, von diesen geldgierigen Predigern dieser bösen Tage, die andauernd die Leute drängen zu geben, damit sie auch empfangen, und die das Motiv zu geben, um hundertfach zu empfangen, verbreiten.

Möge das vom heiligen Feuer entfachte Herz Gottes unsere Gedanken und Herzen transformieren, bis jede Aktion völlig rein und ohne Tücke ist, ohne jede verborgene Art von Vergütung und Gewinn zur eigenen Verwendung in Aussicht zu stellen.

MELCHISEDEK IST UNLIMITIERT UND ERFOLGSUNABHÄNGIG VON SAAT UND ERNTE

Es soll hier keinesfalls die Meinung entstehen, dass es unbiblisch und nicht von Gott sei, wenn wir säen, um zu ernten, geben, um zu bekommen, segnen, um gesegnet zu werden. All das sind wahre Prinzipien in Gott, und sie werden auch für uns Wirkung haben, solange wir auf dieser Stufe sind! Wenn aber das höhere Gesetz von Melchisedek kommt, so operieren diese Prinzipien nicht mehr in dieser höheren Ordnung. **So kann es auch sein, dass das, was gestern noch funktionierte und Segen wirkte, heute plötzlich wirkungslos bleibt!** Wenn uns Gott auf eine höhere Ebene migrieren möchte, kann es sein, dass das Manna von gestern mit Würmern durchsetzt wird. Wie zum Beispiel das Gesetz von Gestern, das auf einer niedrigen Stufe operiert wie das Gesetz von heute. Aufbesserung unterliegt einem Gesetz mit Limitierung von wollen und bedürfen, der innere Mensch streckt sich aus nach mehr.

Die **priesterliche, königliche Ordnung von Melchisedek gehört in die Ordnung der Grenzenlosigkeit und ist ohne Limitierung.**

Sie enthält die Fülle nach der Kraft und Macht eines grenzenlosen, endlosen und uneingeschränkten Lebens. Ich denke, dass wir dazu auch das Wort Freiheit neu definieren müssen und dabei die Verheissung von Jesus, die er über die Befreiung durch den Sohn machte, unter diesem Gesichtspunkt betrachten sollen.

Johannes 8,36 *Wenn nun der Sohn euch frei macht, werdet ihr wirklich frei sein.*

Eine Freiheit, die weit über das Freisein von Sünde hinausgeht.

Die königlichen Priester, die unter dieser Ordnung dienen, tun dies nicht, um ihre Bedürfnisse zu decken, sondern vielmehr aus dem Bewusstsein und Realisieren **Seiner Fülle.**

Diese Transformation der Gesinnung und der Gewohnheiten muss in jedem Sohn Gottes stattfinden! Diese Söhne Gottes tun nicht den Willen Ihres himmlischen Vaters in der kindischen Hoffnung, dass sie dafür eine Belohnung bekommen; sie heben gemeinsam ihre Stimmen mit dem Erstgeborenen Sohn und rufen:

Psalm 40,8 *Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben.*

9 *Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Innern meines Herzens.*



DIE GANZE ERDE IST MEIN – GOTTES SANDWICH¹

¹(Eingeklemmtes).

Geliebte im Herrn, ist es euer Herzenswunsch und euer Verlangen Segen zu sein? Gott ist dabei, das unersättliche Verlangen Segen zu sein, in unsere Herzen einzugravieren. Ein Segen zu sein, nicht nur für unsere Geschwister im Herrn und unsere Kinder und Familien, sondern auch für die Freunde, Nachbarn, unsere Stadt und unser Land, für die Nationen und die ganze Kreatur. – Ich will das, ja, von ganzem Herzen verlangt mich danach, weil Gott selber das Wollen und das Vollbringen schenkt!

Philipper 2,13 denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken, zu seinem Wohlgefallen.

Hier sind die Verheissung und das Versprechen Gottes:

2. Mose 19,4 *Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe, wie ich euch auf Adlers Flügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.*

5 Und nun, wenn ihr fleißig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, so sollt ihr mein Eigentum sein aus allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein;

6 und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. *Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst.*

P.E. hat diese Bibelstelle oft als das **grosse, göttliche Sandwich** beschrieben. Ein Sandwich, das heisst ein "Eingeklemmtes", hat im Minimum drei Teile. Zwei äussere Teile, die meistens aus Brot sind und einen inneren Teil, die Füllung, die aus Fleisch, Käse, Gemüse oder sonst etwas sein kann.

So ist auch die oben aufgeführte Bibelstelle in Exodus auszulegen. Es gibt zwei Deklarationen ähnlicher Art, welche die äusseren zwei Teile des Sandwiches bilden. Erinnerung dich an die Deklaration:

1. "so sollt ihr mein Eigentum sein aus allen Völkern" und...

2. "ihr sollt mir ein Königreich von Priestern sein und eine heilige Nation".

Die Füllung zwischen den beiden Teilen ist die ganze Erde:

3. "denn die ganze Erde ist mein".

GOTTES ERDE – GOTTES PLANET

Im Licht dieser Schriftstelle möchte ich etwas bestätigen und auffrischen, was die Welt im grossen Ganzen und viele Christen vergessen zu haben scheinen. **Dies hier ist Gottes Erde, Sein Planet!** Lies mal darüber nach:

Psalm 50,10 *Denn mein ist alles Getier des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen.*

11 *Ich kenne alle Vögel der Berge, und das Wild des Feldes ist mir bekannt.*

12 *Wenn mich hungerte, ich würde es dir nicht sagen; denn mein ist der Erdkreis und seine Fülle.*

Moses sagt: **5. Mose 10,14** *Siehe, des HERRN, deines Gottes, sind die Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.*

Gott sprach zu Hiob: **Hiob 41,3** *Wer hat mir zuvor gegeben? Und ich werde ihm vergelten. Was unter dem ganzen Himmel ist, ist mein.*

David schreibt: **Psalm 24,1** *Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, der Erdkreis und die darauf wohnen.*

Salomon erkennt: **1. Könige 8,27** *Aber sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, die Himmel und der Himmel Himmel können dich nicht fassen; wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!*

Ich bin sicher einer der Ersten der zugibt, dass diese Welt nicht sehr danach



ausieht, als ob sie Gott, dem Allmächtigen und Höchsten, diesem "guten Gott" gehörte. Ich schaue über die Erde und die "Kirchen", verstrickt in Religionen; Dämonen erfüllen diese Orte und ganze Länder. Sie halten wortwörtlich Millionen von Menschen gefangen und halten sie in dunklen Orten von falschen Religionen und Philosophien. Götzendienst und Idolanbetung, Teufel und Götter des Aberglaubens, Ängste und Ahnenkulte treiben ihr Unwesen. Ich schau auf diese Erde und sehe täglich den Geist des Streites und Hasses in Kriegen toben. Tausende sterben durch die Hand von Terroristen und kriminellen Regierungen. Blutige Revolutionen und Aufstände sind an der Tagesordnung. Ich schaue mir die Erde an und sehe, dass über zwei Milliarden Menschen unter den eisernen Absätzen des gottlosen Atheismus' und Kommunismus' versklavt leiden.

SIE SIEHT NICHT SEHR NACH GOTTES ERDE AUS – ABER SIE IST ES

Ich schaue auf die Drittweltnationen und sehe Armut, Not, Korruption, Elend und Dreck in Ignoranz. Ein absolut unfassbarer Massstab von Millionen von Menschen, die zu Tode hungern, erbärmliche kleine und grosse Kinder mit aufgeblähten Hungerbäuchen und flehenden, unverständigen, herausstehenden Augen, alle ohne auch nur die geringste Hoffnung in dieser Welt. Ich schaue auf die Industrienationen und sehe, wie sich Millionen von Menschen unter die Götter des Humanismus beugen, wie sie Säkularismus und die Altare und die Götzen der Lust anbeten; wie Vergnügen, Sex und Perversion in jeder nur erdenklichen Form, Verkommenheit und Ausschweifungen das Volk gefangen halten.

Hurerei und Ehebruch, Homosexualität und Schlimmeres sind wie ein grosser Witz und etwas, um zu lachen und in den TV-Diskussionsrunden der Länge und der Breite nach auszulegen. Solches wird durch Hollywood und die Medien verherrlicht und hochgehalten und in einer riesigen Dreckschleuder täglich über die Nationen ausgegossen. Alleine Tausende von Amerikanern werden mit Geschlechtskrankheiten infiziert, nicht jährlich, wöchentlich oder täglich, nein, sondern stündlich! - **Es sieht nicht sehr nach Gottes Planet und Erde aus, aber dennoch, sie ist's!**

Wenn ich die heranwachsende Generation betrachte, sehe ich Millionen Kinder mit Drogen gefüllt und gefangen. Mobiltelefonie und Internet fordern ihren Tribut. Viele sind gleichgültig oder entbrennen im Zorn gegen die Welt, feindlich und ungehorsam ihren Eltern und jeder Autorität gegenüber und der Gesellschaft ausgerenkt. Ich sehe die teuflischen Lehren und Unterhaltungen, unbeschreiblich in ihrer Dummheit und ihrem Schmutz haben sie auch unsere Schulen erobert, während Gott und die Gebete mit samt der Bibel öffentlich belächelt werden und aus den Schulzimmern verbannt wurden. (Siehe dazu auch HARMOS und die neue Sexualerziehung an den Schweizer Schulen). Gigantische Wellen von Kriminalität durchziehen unsere Städte, Gewalt und Vergewaltigung sind ausser Kontrolle geraten, Mord und Totschlag sind an der Tagesordnung und keiner ist sich mehr sicher. - **Es sieht nicht sehr nach Gottes Planet und Erde aus, aber dennoch, sie ist's!**

Diese teuflische Welt ist durch die Sünde ruiniert! Lass uns diese Tatsache etwas mehr persönlich werden. Komm mit mir ins nächste Hospital und hör dem Stöhnen und dem Schreien der leidenden Kranken und Verwundeten zu. Gedenke dabei der Tränen der Angehörigen, deren Geliebte hinweggetragen werden und gedenke der blutenden Herzen hinter diesen Tränen. Komm mit mir ins Gefängnis und siehe die jungen Leben, wie die wilden Tiere hinter Gittern, verdorben und ausgedörrt durch Sünde. Komm mit mir ins Asylheim und höre den unverständlichen Jargon der Armen, der bedauernswerten Seelen mit ihren verzerrten und entstellten Hintergründen und Gedanken. Diese Wände scheinen das Wort Hölle zu flüstern! Ich denke, niemand kann sich wirklich eine Million vorstellen. Seit Jesus Geburt



jeden Tag einen Franken würde keine ¼ Million geben (Januar 2012 – 734'420.-). So denke ich, kann sich auch niemand die Leiden von auch nur einer Million Menschen vorstellen und ausrechnen. Wie sieht es denn mit zwei Milliarden und mehr aus? Das ist die Realität der heutigen Welt, oder zumindest ein kleiner Teil davon. Hungersnöte, Tsunamis, Stürme, Krankheit, Angst, Unterdrückung, Ausbeutung, Kinderarbeit, Missbrauch, Frauenbeschneidung, Armut, Hoffnungslosigkeit, Sünde, Tod und vieles mehr, all dies ist das Los von Milliarden von Menschen. - **Es sieht nicht sehr nach Gottes Planet und Erde aus, aber dennoch, sie ist's!**

GOTT LIEBT DIE WELT – NICHT ABER IHRE SYSTEME UND LOGISTIKEN

Auch ich persönlich glaube, dass Gott die Erde und die Welt liebt, aber nicht ihre teuflischen und babylonischen Systeme.

(Siehe dazu auch den Unterschied in der ***WORTERKLÄRUNG** auf der letzten Seite.).

In **Johannes 3,16** lesen wir: *Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.*

Diese Tatsache und auch meine Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel bezeugen mir, dass Gott alle Menschen geliebt hat und weil Gott derselbe ist der war und ist und der da kommt, ist dies auch heute zu dieser Stunde noch so. Es gibt Verlorene in Gefängnissen und Heimen. Es gibt sie in Salons, Bordellen, im Tod und in der Hölle; und Gott liebt alle. Jesus sagt darüber:

Matthäus 9,13 *Geht aber hin und lernt, was das ist: „Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer“; denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.*

Der Vater erinnert sich ihrer und Er erinnert sich auch Seines Sohnes, Der da am Holz hing und um ihretwillen litt und starb. Und in dem erlösten und auferstandenen Leibe Seines verherrlichten Sohnes, rüstet Er jetzt mit ewiger Weisheit und Fürsorge ein Volk der Königlichen Priesterschaft nach der Ordnung von Melchisedek zu. Einen Sohn, diese Einmannkompanie, eine Königliche Priesterschaft, welche die Menschen wieder in das Ebenbild Gottes transformiert und die ganze Schöpfung aus ihren Wehen erlöst. Weil die ganze Erde mir gehört, **solllt ihr mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein** (nach 2. Mose 19,4-6). Ah, das königliche "Eingeklemmte", die äusseren zwei Teile des Sandwiches bilden das erste Stück Brot: **"so solllt ihr mein Eigentum sein aus allen Völkern"**; und das zweite Stück Brot: **"ihr solllt mir ein Königreich von Priestern sein und eine heilige Nation"** - dann das Fleisch dazwischen: **"denn die ganze Erde ist mein"**.

Das Fleisch dazwischen gibt den Grund dafür, warum wir ein Königliches Priestertum sein sollen, **"weil die ganze Erde mein ist!"**

Die ganze Erde, mit allem was darauf und darin ist, gehört Gott. Erstens, weil Er sie geschaffen und kreiert hat und zweitens, weil Er sie erlöst hat.

GOTTES ERSTFRUCHTKOMPANIE

In Römer 8,20 erklärt Paulus durch eine Inspiration, dass die ganze Schöpfung unfreiwillig unterworfen ist.

Römer 8,20 *Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden (nicht freiwillig, sondern dessentwegen, der sie unterworfen hat), auf Hoffnung,*

21 *dass auch die Schöpfung selbst freigemacht werden wird von der Knechtschaft des Verderbens zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.*



Dann beschreibt Paulus weiter, dass auch die Schöpfung durch die Kinder Gottes, Sein Königliches Priestertum, frei gemacht werden wird.

Kannst du es wahrnehmen? Etwas tut sich da in den himmlischen Örtern! Ich sehe ein Volk, das von Gott zugerüstet und gelehrt wird, gereinigt und geheiligt, vorwärts gebracht und perfektioniert; Überwinder, welche die Gesinnung des Gesalbten haben, nochmals transformiert werden in das Ebenbild Gottes, ihren gerechten Standort einnehmend – **Söhne und Priester für ihren Gott!** (Siehe dazu auch die Lehre "SHAMA UND ECHAD DIE HERRLICHKEIT GOTTES").

Dieses Volk hat eine Vision empfangen, für was es von Gott berufen worden ist und dass es für die Erlösung der Schöpfung zugerüstet wird. Diese Nachricht über die Hoffnung der Sohnschaft und der Königsherrschaft geht in dieser Stunde in Kraft um die ganze Erde, wo Tausende der Auserwählten Gottes Ruf nachfolgen.

Gott nimmt dieses alberne "in den Himmel Wegfliegenwollen" und die falsche Entrückungserwartung aus den Herzen Seiner Kinder, indem Er, ausgelöst durch den Heiligen Geist, die herrliche Bestimmung, die Er für Seine Erstfruchtkompanie hat, offenbart.

Die Realität der vollständigen Erlösung und Wiederherstellung von Geist, Seele und Leib, die in und durch die Söhne Gottes offenbar wird, und dann auch die ganze Kreatur von ihren Leiden erlöst, ist so nahe, **dass wir ihre Kraft sehen, schmecken, riechen, hören und berühren können!**

(Siehe dazu auch die Lehre "VIERFACHE ERRETTUNG").

EIN VOLK FÜR GOTTES BESTIMMUNG – EIN KÖNIGLICHES PRIESTERTUM AUF ERDEN

Weil die ganze Erde Gott gehört, zieht Gott Sein Königliches Priestertum hoch, das in Geist und Kraft mit Autorität über die Erde regieren soll. Nicht durch kleine humanistische und menschliche Diktatoren, sondern durch einen Ausfluss von Leben, Licht und Liebe, mit der einen Hand Gott anfassend und mit der anderen die Menschen und Seine Schöpfung; beide zusammenbringend und Gott durch Seinen Geist in den Menschen wohnen zu lassen, um in ihnen in Seiner Macht und Herrlichkeit zu regieren. Dieses königliche Wesen ist in uns, nicht um über andere Menschenleben zu dominieren, sondern mit Gericht und Gnade die Macht der Selbstsucht, Rebellion, Sünde und dem Teufel zu brechen, damit die Menschen zu Gott zurückfinden und mit Ihm durch Seinen Sohn versöhnt werden.

Könige haben Macht und Autorität über alle Feinde, Priester Gnade und Liebe.

Wenn die Wiederherstellung aller Dinge abgeschlossen ist, und Christus auch hier auf Erden inthronisiert ist, werden wir alle Menschen Gott übergeben, auch der Sohn und der Vater werden dann wieder alles in Gott sein, damit Gott alles in allem sei:

1. Kor 15,28 *Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.*

Das ist das Gesetz in diesem Königreich. Wir regieren nur zu diesem einen und endlichen Zweck, die Menschheit Gott zu unterwerfen, damit Er, **Gott in uns allen regiert!** – Das sind die Macht und die Herrlichkeit der Königsherrschaft Gottes. So kommt Geliebte im Herrn und lässt uns jetzt Ihm unsere Herzen weit öffnen, **damit Er in uns auf dem Thron sei!**

Komm und schau auf den siegreichen Dienst und Sein Leben, das zu all den Menschen, Familien und Nationen fließt. Lässt uns zusammen Gott anhängen, dass Er in uns wirkt und dass wir durch Seine Verwandlung in und durch uns Sein wunderbares Werk offenbaren und wir in die Natur Seiner machtvollen, königlichen



Priesterschaft auf Erden verwandelt werden. Die Manifestation der Söhne Gottes ist nichts anderes, als die volle Manifestation Seiner Herrlichkeit im Leibe Seiner königlichen Priester in der Ordnung Melchisedeks. Diejenigen, die sich in dieser Dimension festmachen, sind wahrhaftig die Auserwählten, **ein Volk des Eigentums nach Seinem Vorsatz!**

ZUM GRÖSSTEN WERDEN IN SEINEM REICH – UNSERE MOTIVE

Wenn du das Verlangen hast ein Segen zu sein, so wirst du sofort auch erkennen was es heisst, in Gottes Königsherrschaft gross zu sein. – Es ist wirklich ganz einfach und sehr machtvoll. - Je grösser du im Königreich bist, um so grösser ist dein Potential ein Segen zu sein. So hat zum Beispiel der Präsident eines Staates eine grössere Kapazität, für das Volk Gutes oder Schlechtes zu tun, als ein lokaler Beamter, Börsenmakler oder sonstwer. Je höher du in dieser "Welt" in die Positionierung von Möglichkeit, Fähigkeit, Ansehen und Einfluss, Finanzen und Macht steigst, desto grösser wird deine Kapazität Segen zu sein und Gutes zu tun. Das gilt natürlich leider auch für den umgekehrten Fall.

Wenn dein Herz gut ist und deine Motive rein sind, so ist es nichts Schlechtes, gross sein zu wollen oder gar der Grösste in der Königsherrschaft, weil in dieser Position mehr Autorität zum Segnen kommt.

Der Kleinste im Königsreich ist auch nicht nur annähernd so effektiv in der Wirkung auf die Schöpfung, als der Grösste. Jesus sagt...

Lukas 12,49 Jedem aber, dem viel gegeben ist – viel wird von ihm verlangt werden; und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern. Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen; und was will ich, wenn es schon angezündet ist?

Derjenige, der wenig vom Herrn in Seinem Königreich bekommt, kann auch nur wenig segnen. Wenn jemand das Bedürfnis und den Wunsch hat, gross im Reich zu werden, und dieses Bedürfnis in der wahren göttlichen Natur Seiner Grösse wurzelt, dann ist dieses Aspirieren eine legitime Sache. Es wird auch nicht verweigert werden. Der Geist, der in uns die Grösse bewirkt, ist der Geist der Grösse unseres Herrn Jesus Christus.

2. Korinther 8,9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.

DIE BEIDEN WESEN – DAS KIND UND DER MANN

Lass uns nun zurückkehren und den Charakter der beiden Wesen vom Anfang unserer Geschichte, etwas näher anschauen. Eine dieser zwei Personen ist ein Kind, welches "der Grösste im Reich der Himmel" ist; die andere Person ist "dieser Mann". "Dieser Mann" ist so offensiv, dass er ins Meer versenkt gehört. Nun, hier liegt das Mysterium in diesem Bildnis. **Beide dieser Wesen sind in dir und in mir!**

Dieser Mann ist so offensiv und abscheulich, dass er ertränkt gehört. Jeden Morgen taucht er im Spiegel auf! Es ist dieser "seelisch-fleischliche Mann", der den Geist nicht wahrnimmt und versteht. Es ist dieser nach aussen gerichtete Mann, der vergehen wird, der fleischlich Gesinnte, der Feind gegen Gott ist. Dieser "natürliche, seelische und fleischlich gesinnte Mann ist dem Geist feindlich gesinnt und ist offensiv gegen das Kind der Königsherrschaft. Dieser Mann ist selbst- und ich-zentriert. Dieses Wesen ist eigenwillig, selbstgefällig, eigenliebend, selbstmotivierend, selbstverteidigend und so dann auch selbstschützend.

Auf der anderen Seite braucht niemand in den Spiegel zu schauen, um das kleine Kind, welches "der Grösste" in der Königsherrschaft ist, zu entdecken.



Dieses Kind kann mit den natürlichen Augen nicht gesehen werden. Du musst viel tiefer in dich hineinschauen, so tief in das Innerste und Tiefste deines Wesens und Seins; vorbei an deinem Leib, vorbei an deiner Seele, tief hinein in den Geist – dort findest du dieses kleine Kind der Königsherrschaft Gottes, der innere Sohn, der Same des Lebens, Christus in dir. **Dieses kleine Kind ist der Geistesmann, der die Gesinnung Christi hat und der Träger des Bildnis Gottes ist!**

WER IST DER GRÖSSTE IN DER KÖNIGSHERRSCHAFT? – WERDE VERWANDELT!

Die Frage und der Inhalt dreht sich ganz einfach um: WER IST DER GRÖSSTE IM KÖNIGREICH DER HIMMEL?

Das ist eine geladene Frage, aber wenn du Jesus fragst, so bekommst du die rechte Antwort.

...Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt* und werdet wie die Kinder, <so> werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.

Darum, wer irgend sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Grösste im Reich der Himmel. (Matt 18,3-4).

Das Wort *umkehrt heisst hier soviel wie verändert werden. Ohne dass wir diese Veränderung durchlaufen und wie ein Kind werden, sagt Jesus, kommen wir nicht hinein, haben keinen Platz in der Königsherrschaft Gottes, in Seinem Königreich. Wenn wir nicht aus unserem Ego, aus dem seelischen Mann hinausgehen, und in die Demut des Gesalbten stehen, der sich selber zu Nichts machte, haben wir keine Chance!

Philipper 2,5 Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus <war>, **6** der, da er in Gestalt Gottes war, es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein, **7** sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit <der> Menschen geworden ist, und, in <seiner> Gestalt wie ein Mensch erfunden, **8** sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam wurde bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Wenn wir einen Platz einnehmen wollen und eine Position in der Königsherrschaft Gottes leben möchten, in der wir zum Segen der Nationen werden, müssen wir uns selbst erniedrigen und demütigen und wie "dieses kleine Kind" werden.

Wenn wir das tun, so sind wir nicht nur Mitglieder Seines Leibes in Seiner Königsherrschaft, sondern wir können auch zu den Grössten werden. Was für eine gewaltige Verheissung wir hier bekommen haben!

KINDESGLEICH – SO HEISST DIE QUALIFIKATION IN JESUS' REGIERUNG

Das ist genau das pure Gegenteil vom "Weg des Mannes"! Wie viele Menschen würden heute ein Kind in die Regierung wählen? Wer würde ein Kind zum Präsidenten der USA wählen? Wir wollen keine Kinder in den weissen Häusern; (die gehören doch in die Waisenhäuser)! – In den weissen Häusern, da wollen wir Personen mit Rang und Namen. Personen mit Yale und Harvard Abschluss! Anwälte und Wirtschaftskoryphäen, oder Politiker mit Erfahrung, Wissen und Gewandtheit sind hier gefragt.

Jesus sagt, ich erziehe und forme eine Regierung, die international und global über allen Dingen steht.

Der Segen dieser Regierung ist Leben im Überfluss mit Liebe, Gerechtigkeit, Freude und Frieden über allen Menschen überall. Die Anforderung an diese Regierung heisst, keiner kommt in diese Regierung hinein, wenn er nicht zuvor wie "dieses kleine Kind" geworden ist. Es gibt keine offenen Stellen für diejenigen, die diese Qualifikation verfehlen.

Die Folgen dieses revolutionären Konzeptes sind so überwältigend und



atemberaubend, dass es dabei auch kein Wunder ist, wenn die fleischliche Gesinnung da einfach nicht mehr mitkommt. Sie ist völlig und ganz leer von jedem Verständnis, das ein solch gewaltiges, transzendentes Prinzip zeigt und kann sich dem auch gar nicht unterordnen und darin einreihen (Gr. stoicheo).

Die Folge und Wirkung davon, die für diejenigen, die sich den Anforderungen unterstellen bereitet ist, ist jenseits von jedem Verständnis oder gar Vorstellung.

Eines muss jedoch unmissverständlich klar sein, Jesus sagte nie "kindisch" sondern meinte "kindlich", was soviel heisst wie unterworfen. (Was man von vielen, wenn nicht den meisten Kindern in den westlichen und anderen Kulturen, heute leider nicht mehr behaupten kann.)

DER DIAMETRALE UNTERSCHIED ZWISCHEN KINDLICH UND KINDISCH

Was es heisst "**kindisch**" zu sein:

Kinder können sehr selbstzentriert, ichsüchtig und egoistisch sein, undankbar, manchmal unbeherrscht und mit Trotzanfällen tobend, ihren eigenen Weg erpressend, dabei kratzend und beissend, mit Tränen und anderen emotionalen Ausbrüchen ihren Zorn auslebend. Kinder denken oft nicht, bevor sie agieren, oft kontrollieren der Bauch und die Lust ihr Verlangen. Zudem sind ihre Augen oft grösser, als das Fassungsvermögen ihrer Bäuche. Manchmal nehmen sie mehr und teilen auch nicht, was sie zuviel genommen haben; und manchmal nehmen sie auch, was ihnen gar nicht gehört! Kinder können sehr ungehorsam sein, und mit einem Gesicht, das den ersten Preis einer Schauspielakademie gewinnen würde, alles zuvor Genannte und mehr davon verleugnen!

Solch ein Benehmen ist **kindisch**. Wie bemerkenswert es doch ist, dass praktisch alle diese Eigenschaften in der Reflektion, mehr oder weniger in allen Regierungen der Welt zu finden sind! Paulus beschreibt diesen Zustand bereits vor rund zweitausend Jahren, wenn er sagt:

2. Timotheus 3,1 *Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; 2 denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, 3 ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltam, grausam, das Gute nicht liebend, 4 Verräter, verwegen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, 5 die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.*

Das Schlimmste von allem, sie sind gottlos! Treulos gegenüber dem Allmächtigen Gott und Schöpfer. Offenbar ist, dass Jesus nie gesagt und gemeint hat, wir sollten kindisch werden! Solche Menschen haben, wie es das Wort im griechischen Originaltext sagt, eine kaputte, verdorbene Denkweise. Solche werden prompt von jeder Position und Regierungsstelle von Gott in Seiner Königsherrschaft zurückgewiesen, weil sie nicht Seine Söhne sind und sein können. Unreife, fehlende Erfahrung, Weisheit und Verständnis sind weitere Mangelerscheinungen der kindischen Menschen. Der Weise sagt:

Sprüche 22,15 *Narrheit ist gekettet an das Herz des Knaben; die Rute der Zucht wird sie davon entfernen.*

Im Gegensatz dazu, was es heisst "**kindlich**" - **wie ein Kind zu sein:**

Was ist das Wesen eines solchen "Kindes"? Sicherlich wunderten sich viele, die mit Jesus waren, was es damit auf sich hatte, wenn ein Mensch, der bereits erwachsen war, wie ein "kleines Kind" werden sollte! Wie sollte denn jemand seine Erfahrungen, Wissen, Gelerntes, Gewohnheiten, Errungenschaften, Position, Ideale, Prinzipien, Werte, sprich einfach alles loslassen und vergessen? Viele mussten schon damals gedacht haben; unmöglich! - und versuchten es schon damals nicht, solches überhaupt auszuprobieren und zu praktizieren. Niemand



wollte und will seine häuslichen und heimeligen Gewohnheiten aufgeben, und wiegt daher in seinem Herzen ab, was es ihn wohl kostet, die stolze und bewährte Position zu verlassen. Schauen wir uns einmal an, was Jesus und Paulus zu dieser Neuwerdung im Weiteren sagen.

Paulus: - **Philipper 3,8** *ja wahrlich, ich achte auch alles für Verlust wegen der Vortrefflichkeit der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck achte, damit ich Christus gewinne.*

Jesus: - **Lukas 14,25** *Es gingen aber große Volksmengen mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen: 26 Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und seine Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein. 27 Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.*

28 *Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er das Nötige zur Ausführung hat? –*

29 *damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht zu vollenden vermag, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten, 30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und vermochte nicht zu vollenden.*

Wie ein kleines Kind zu werden heisst demütig zu werden, so wie einer, der nichts hat, nichts weiss und nichts ist. Stolz, Eigennutz und jedes seelische Attribut müssen dabei abgelegt werden.

Wie ein kleines Kind zu werden heisst auch REVOLUTION im eigenen Leben und den eigenen Gedanken. (Revolution, Umdrehung, englisch "revolve" heisst auch drehen, rotieren, sich erneuern). Dies war und ist eine absolute Notwendigkeit für die Regentschaft im Königreich der Himmel!

Gleich zu sein wie ein kleines Kind spricht auch von Unschuld, Niedrigkeit, Demut, bedingungsloser Liebe, Vertrauen und Abhängigkeit. Ein Kind vergibt und vergisst schnell, ist leichtgläubig in gutem Sinne gemeint, belehrbar, wissensbegierig, beeindruckbar, anpassungsfähig und biegsam. Kinder sind aktiv, haben einen offenen Horizont, sind Pioniere in jedem sich ihnen öffnenden Bereich. Sie teilen ihre Gefühle, Gedanken, Meinungen, Wahrheiten, Ideen und Wünsche unkompliziert mit.

Die Sichtweise des Kleinsten, welcher der Grösste im Königsreich ist, sieht alles mit den Augen Gottes, den Augen der Liebe.

Der "Kleine" sieht Christus in jedem Menschen, ist immer bereit, das Beste von jedem zu glauben.

Denn die Liebe ist:

1. Korinther 13,4 *Die Liebe ist langmütig, ist gütig; die Liebe neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, 5 sie gebärdet sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.*

8 *Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.*

Die Liebe sucht immer den Willen des Vaters im Himmel und freut sich in Ihm!

DAS KLEINE KIND AM FRÜHSTÜCKSTISCH

Eine Anekdote lehrt uns über die Verhaltensweise und Spontaneität, die kleine Kinder manchmal haben, und damit Erwachsene in freudiges Staunen versetzen können.



Die Geschichte spielt sich am Frühstückstisch der Eltern mit ihrem einzigen kleinen Kind ab. Das Mädchen kannte den Namen von mir (Campbell) nur von seinen Eltern. Es fragte, ob die Geschichte wahr sei und Mr. Campbell wirklich in Schwierigkeiten stecke. In ihrer hohen kindlichen Stimme fragte es, ob Mr. Campbell Probleme hätte und was es denn sei. Die Eltern sagten: "es wird von ihm geredet, dass er ein schlechter Mensch sei." "Ja, was ist es denn, ist er ein schlechter Mensch?", wollte das Kind wissen. Ihr Vater hat sie dann aufgeklärt, dass dem nicht so sei. Darauf rutschte das Mädchen vom hohen Stuhl herunter und verschwand. Die Eltern liessen es gehen und folgten ihm nicht nach. Als es wieder auftauchte und auf seinen Stuhl hoch krabbelte, meinte es: "Das geht in Ordnung." "Was geht in Ordnung mein Liebes?" "Das mit Mr. Campbell, ich habe Gott alles darüber erzählt und das ist jetzt erledigt." Als ich den Brief las, in dem mir die Eltern des Mädchens den Vorfall schilderten, hatte ich auch den Eindruck, das war echt, und dass die Sache somit in Ordnung ist.

QUALITÄTEN EINES KINDLICHEN GEISTES - DEMUT

Was sind nun die Qualitäten des Geistes, der gleich oder vergleichbar mit der Natur eines Kindes ist? Zuoberst und zuerst steht die Demut. Das war und ist das Schwergewicht, auf das Jesus mit Seinem Beispiel und Gleichnis abzielt, wenn Er sagt: ***"Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, <so> werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen."***

Die Menschen und auch die Jünger Jesu betrachteten die Königsherrschaft Jesu wie ein Königsreich dieser Welt. Somit waren sie immer mit dem Gedanken beschäftigt, wer den besten und machtvollsten Dienst hätte und wer wohl den höchsten Rang darin bekleiden würde.

Ein kleines Kind dagegen ist von anderer Art, die nicht an Prestige und Rang interessiert ist. Ein kleines Kind ist nicht interessiert, wer die grösste Ehre und den besten Platz in einer politischen Funktion einnehmen wird. Es macht sich auch keinerlei Sorgen, wenn es nicht auf der Bühne des öffentlichen Rampenlichts steht. Es denkt einfach gar nicht an solche Dinge und vergisst sich selber. Es sind die Menschen, die eine hohe Selbstachtung und Meinung von sich haben, und wie wichtig es ist, dass sie sprechen können und dementsprechend agieren, immer mit Rang und Position im Visier!

Ein kleines Kind ist nicht einmal an seinem eigenen Geburtstag der Wichtigkeit seiner selbst verfallen. **Demut ist immer das Zeichen eines wirklich grossen Mannes!**

EIN KIND IST ARGLOS

Ein zweites Merkmal des Wesens eines kleinen Kindes ist Arglosigkeit. Es hat noch nicht die Wege und Kunst des schlüpfrigen, trügerischen Lebens kennengelernt. Es ist noch kein Experte aus ihm geworden, der mit List erfinderische Pläne und Schemen von Ambitionen und Vorteilen schmiedet, und sie mit dem Dunst von Unschuld und Naivität verschleiert und zudeckt. Ein Kind versucht nicht ein Doppelleben zu leben, zu sein was es nicht ist. Diese Worte sind an Erwachsene und nicht an die Kinder gerichtet, wenn der Apostel Petrus schreibt:

***1. Petrus 2,1 Legt nun ab alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden,
2 und wie neugeborene Kinder seid begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, damit ihr durch diese wachst zur Errettung,***



EIN KIND IST BELEHRBAR

Ein drittes Merkmal ist die Belehrbarkeit. Wie bereitwillig und vorbehaltlos glaubt ein Kind allem, was seine Eltern und Lehrer ihm sagen.

Es wartet nicht auf eine Antwort, um sie dann mit Zweifel und Debatten zu widerlegen, sondern bedenkenlos und ohne zu analysieren nimmt es eine solche Antwort als Wahrheit in sich auf und versucht alles, was ihm gesagt wird, mit Eifer und Fleiss auszuführen.

EIN KIND LIEBT BEDINGUNGSLOS – KINDER LIEBEN DIE UNLIEBSAMEN

Hier betrachten wir die vierte Qualität eines kindlichen Wesens, **die bedingungslose Liebe**. Ein kleines Kind macht keine voreingenommenen Überlegungen über Profit und Verlust im Zusammenleben in einer Freundschaft, egal mit wem. Es redet und überzeugt sich nicht selber in einen Zustand, der da sagt: "Ich muss lieben - deshalb liebe ich oder werde ich lieben!" Kinder lieben spontan und natürlich, weil sie nicht anders können. Man ist versucht, den Vergleich mit einem Fisch anzustellen; der kann gar nicht anders als schwimmen! Rasse, Farbe, Glaube oder gar Position spielen bei der Freundschaft eines Kindes überhaupt keine Rolle!

Kinder lieben oft auch Eltern, die sie missbrauchen und schlecht behandeln. Sie lieben das nicht Liebenswerte. Liebe ist der Wesensimpuls, sowie Merkmal und Kondition der Kindschaft. Deshalb ist die "Kindesnatur" die beste Vergleichsmöglichkeit, wenn es um die Symbolik der Liebe geht. Nicht nur das, sondern auch die absolute Bedingung für das himmlische Königreich, dessen Szepter die Liebe selber ist, weil Gott die Liebe ist!

1. Johannes 4,8 *Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.*

Glückselig der Mann des Königreiches, der Gott mit ganzem Herzen liebt, und ebenso Seine ganze Schöpfung, Mensch und Kreatur, ungehemmt, uneingeschränkt, unverschämt und bedingungslos; weil dies ist die Natur und die Gesetzmässigkeit der Königsherrschaft Gottes.

SORGE DICH NICHT UM DEINE ZUKUNFT – ÄNDERE DEINE GESINNUNG UND WERDE WIE DIESES KLEINE KIND!

Die fünfte Dimension und Eigenschaft des Kindseins heisst Vertrauen!

Im Lukasevangelium sehen wir, dass der gleiche Kontext um eine Dimension weiter geht, indem Lukas schreibt: "die Kinder!"

Lukas 18,15 *Sie brachten aber auch die Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Als aber die Jünger es sahen, verwiesen sie es ihnen.*

16 *Jesus aber rief sie zu sich und sprach: **Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.***

17 *Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend das Reich Gottes nicht aufnimmt wie ein Kind, wird nicht dort hineinkommen.*

Hier müssen wir einige seriöse Überlegungen anstellen. Fangen wir mal damit an, hast du schon jemals beobachtet, dass kleine Kinder ihre Nägel abbeissen? Sorgen sich die Kleinen wo sie schlafen oder über Nacht sein werden? Hast du je gehört, dass die Kinder zueinander sagen: "Ich wundere mich sehr, woher wir unsere nächste Mahlzeit herbekommen sollen?" Was ist denn mit den kleinen Buben, die sich Sorgen machen, ob es noch Stellen als Feuermänner gibt, wenn sie gross sein werden? Oder ein kleines Mädchen, das bedrückt ist, wegen des zu erwartenden Studentensponsoring, für ihr Studium in 15 Jahren? Kleine Kinder sorgen sich nicht um ihre Zukunft.

Kinder leben im Heute - weil heute immer ihr Tag ist!



Kinder leben durch glauben, glauben an ihre Eltern. Vater und Mutter versorgen und bereiten, was heute gebraucht wird! Sie sorgen sich nicht, ob ihre Eltern genügend Geld haben, um mit den Nachbarn Schritt zu halten. Kleidung, Haus, Essen, Sicherheit, sanitäre Versorgung und vieles mehr sind wichtig, vielleicht mehr oder weniger unentbehrlich, aber kein kleines Kind wird wegen oder für diese Dinge leben!

Die Söhne Gottes leben für ihren Vater und nicht für Dinge!

Vertrauensvolle, kleine Kinder sind anpassungsfähig und biegsam, sie kommen als Söhne Gottes, um den Willen ihres Vaters zu tun.

Wer auch immer noch einen bestimmten Eigenwillen hat, kann unmöglich teilnehmen und Anteil haben in Gottes Regierung.

Dies verlangt und fordert geradezu heraus, die Gesinnung zu erneuern, damit wir nicht mehr aus dem babylonischen Wissenssystem dieser Welt funktionieren.

Daraus geht auch klar hervor, dass wir in Seinem Königreich lebend, keine eigenen Rechte mehr haben und leben, sondern, wie die kleinen Kinder ihren Eltern ganz und gar unterworfen sind, so sind wir es auch unserem himmlischen Vater gegenüber!

UNSERE VORSTELLUNGEN BESTIMMEN UNSER VERHALTEN

Als Beispiel nehmen wir dafür eine Situation, die eine auswegslose Lage beschreibt. Wir stehen am Fenster eines Hochhauses, das sich gegen alle voreingestellten baulichen Massnahmen öffnen lässt. Hinter, unter und über uns brennt es. In der Nacht können wir aus dem 30. Stockwerk den Boden nicht sehen. Aber wir wissen natürlich, dass die Lage hoffnungslos ist. Eine Stimme in uns sagt: "komm, spring" - und wir wissen, dass dies die Stimme unseres Vaters im Himmel ist. Würden wir da immer noch zögern, nur weil wir nicht sehen? Denke dabei auch an Jesus und Petrus im Sturm auf dem Wasser. Ach, wenn wir nur unseren Vater kennen würden, so wüssten wir genau, dass er uns nie hängen lässt! Das ist nicht die Art und Weise, wie ein Sohn mit dem kindlichen Geist über seinen Vater denken und fühlen sollte – **das ist die Art und Weise, wie ein Sohn mit dem Kindesgeist der Sohnschaft von seinem Vater denkt und fühlt!**

Der Sohn der Königsherrschaft, der diesen kindlichen Geist hat, ist sicher, dass in jeder Situation und in allen Umständen sein Vater ihn führen und leiten wird und ihn ins Leben befehlen wird nach Seinem grossen, göttlichen Plan und Willen!

Ich zweifle und argumentiere nicht, dass Glaube und Treun¹ (in einem) die allergrösste, erste und wichtigste Wesenseigenschaft ist, um Gottes teilhaftig zu werden und in die Regierung Gottes hineinzukommen. ¹(Aus Worterklärung zur Bibel von F.H. Baader).

PFLEGELEICHT UND LEICHT IM UNTERHALT

Wenn diese Kindesqualifikationen in unser Leben eingearbeitet werden, werden wir zu wahren Söhnen Gottes, die mit kindlicher Unschuld und einer liebevollen Gesinnung leicht zu unterhalten sind. Demütig vor Gott und den Menschen; bedingungslos vergebend, liebend und fürsorgend allen Menschen gegenüber, dem himmlischen Vater in allem vertrauend, in allem und für alles, ganz abhängig von Ihm, im Vollbewusstsein, dass wir selber aus uns gar nichts tun können, weder glauben noch denken noch sprechen. Weder wünschen noch tun, weder wollen noch vollbringen. Einander und allen unseren Übertretern die Sünden vergebend, egal wie gross die Schuld auch sein möge! Wir sind somit unvoreingenommen und tolerant gegenüber dem Nächsten, respektvoll gegenüber jedermann, ungeachtet der Rasse, Klasse und seiner Vergangenheit, geistlich wissbegierig, nicht geblendet oder gefangen in statischen, bewegungslosen Glaubensbekenntnissen,



Menschenlehren und Traditionen der Älteren und Vorfahren, belehrbar und gehorsam und gefügig in Gottes Händen.

Den Grund dafür, dass so etwas überhaupt funktionieren kann und wir getrost in diese Dimension Gottes hineingehen dürfen, finden wir im Römerbrief. Dort schreibt Paulus:

Römer 5,5 die Hoffnung aber beschämt nicht (oder lässt nicht zuschanden werden), denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

Wenn das immer noch nicht ausreicht, so dürfen wir uns der Aussage Jesu erinnern und in voller Gewissheit nach Matthäus 3,9 proklamieren: Gott vermag aus diesen Steinen Kinder zu erwecken! – denn für Gott ist nichts unmöglich! (Siehe dazu auch Jeremia 32,27; Matthäus 19,26; Hebräer 11,6).

DAS VOGELNEST UND DER SCHLECHTE / GUTE BAUER

'Ein Bauer beobachtet, wie ein kleiner Vogel sein Nest in den Zweigen des Apfelbaumes nahe seinem Hause baute. Den ganzen Tag schleppt der Vogel Baumaterial an und verwebt es zu einem Nest. Am Abend zerstörte der Bauer das Nest und zertrampelte es unter seinen Füßen. Nun darfst du raten, was am nächsten Tag geschah! Ja richtig, du hast recht geraten, dasselbe Spiel wie schon gehabt wiederholt sich; der kleine Vogel fliegt hin und her und baut, und der Bauer zerstört!' Der Vogel konnte ja nichts verstehen und baute einfach wieder von neuem. Erst am dritten Tag flog er zu einem grossen Rosenbusch neben der Küchentüre und fing dort an sein Nest zu bauen. Nach dem Instinkt und dem tiefen Standard des Verständnisses eines Vogels, war der Bauer rücksichtslos und schlecht und verdiente sicher nicht, "guter Bauer" genannt zu werden. Da lächelte am Abend der Bauer und zerstörte nicht mehr und das Nest blieb wo es war! Tag für Tag baute der Vogel weiter und stellte sein Werk fertig. Eier wurden gelegt, ausgebrütet und die Jungen gross gezogen. Aber lange bevor dies alles geschah und die Jungen flügge wurden, wurde der Obstbaum geschnitten und die Äste, wo der Vogel einst sein Nest begann, waren nicht mehr! Hätte der schlechte / gute Bauer dem Vogel erlaubt sein Nest weiterzubauen, so wäre alle die Hoffnung, das Nest und die Jungen zerstört worden und nicht gewesen. Der Vogel konnte nicht hinter den Frühling und Sommer sehen, der Bauer aber schon. Er sah und sieht, wie unser allweiser Vater, den Anfang vom Ende – und das Ende von allem Anfang!

Der Sohn, der sich dem Vater unterworfen hat, hat eine neue Sensitivität erhalten, in welcher er lernt, Gott zu vertrauen, in allem und allen Dingen, natürlich vor allen in denen, die er gar nicht verstehen kann!

Johannes 13,6 Er kommt nun zu Simon Petrus, [und] der spricht zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße?

7 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, weißt du jetzt nicht, du wirst es aber nachher verstehen.

Der Sohn mit dem Geist des kleinen Kindes hat diese Lektion gut gelernt, und geht mit grossem Vertrauen in Ihm, der alle Dinge nach Seinem Ratschluss ausführt, ohne Zweifel und Fragen. Hier heisst es:

Lehre und verstehe indem du es tust – hinterher wirst du wissen!

SEIN LEBEN! - RÖMER 5.10

Der Herr Jesus lehrt uns, wenn wir gross sein wollen in Seiner Königsherrschaft um die Nationen in Abrahams Segen bedeutungsvoll segnen zu können, und die stöhnende Schöpfung aus ihren Wehen befreien zu können, müssen die Eigenschaften der kindlichen Natur in uns sein und überfliessen. Sie müssen



Standard und Lebensstil geworden sein. Wenn wir demütig sind und wachsen, suchend, wissbegierig, erforschend, nachgebend, gefügig, treuend und lernend im Lauf mit Gott, so werden wir in dieses "kleine Kind" umgewandelt (transformiert), welches nun der Grösste im Reich der Himmel ist.

Durch die Etablierung dieser Prinzipien in das Naturell unseres Wesens, werden wir mit Kraft angetan, um die Voraussetzung der Regel Gottes zu erfüllen, das heisst, befähigt zu werden, die ganze Schöpfung aus ihren Wehen zu erlösen.

Wenn wir befähigt sind, Gott voll und ganz zu vertrauen, für alles, was wir brauchen; wenn wir wirklich in der Praxis alle unsere Wege und alles, was uns berührt und in unsere Erfahrung eintritt, in Seine liebende Hand legen; wenn wir weiterfahren Ihn zu erkennen, in Seiner Herrlichkeit und Vollkommenheit, so wie ein Kind damit aufwächst, seine Eltern besser und besser zu erkennen und von ihnen zu lernen, wird es eine Erlösung und Befreiung geben, hinein in Seinen unermesslichen und unerschöpflichen Reichtum Seiner Gnade, in die Tiefe Seines Verstehens, die unermessliche Weite Seiner Weisheit und Erkenntnis, in die absolute Transparenz und Reinheit Seines Wesens, der Allwissenheit Seiner Gedanken und Gesinnung, der Gerechtigkeit Seiner Wege, Seiner unlimitierten Liebe, in die Omnipotenz Seiner Macht, die Fülle Seines Geistes, die Endlosigkeit Seiner Gnade, die Freigiebigkeit Seiner Güte, hinein in die Unbestechlichkeit Seines Lebens und der unübertroffenen Glorie Seiner Majestät - **HINEIN IN SEIN LEBEN!**

NUR IN DER SELBSTVERLEUGNUNG KÖNNEN WIR VON HERRLICHKEIT ZU HERRLICHKEIT¹ GEHEN

¹(Siehe dazu auch die Lehre "SHAMA UND ECHAD DIE HERRLICHKEIT GOTTES"). Wenn diese Kräfte in uns freigesetzt werden, werden wir gleichzeitig zu einem Kanal, durch den dieser Segen in Kraft in die Menschheit und in die ganze Schöpfung weiterfliessen kann.

Solch göttliche und mächtige Bestimmungen und Kräfte sind jenseits des Begriffsvermögens des natürlichen, fleischlichen Menschen. Wahrheit und Wunder lehren uns feierlich wie es kommt, dass die wunderbaren und siegreichen Weisheiten des göttlichen Planes nicht im Kindischwerden zu finden sind, sondern im Werden wie ein Kind. Darin liegt der Schlüssel für den Menschen, an der Grösse der Königsherrschaft Gottes teilhaftig zu werden. Um diese Gedanken hier etwas abschliessen zu können, möchte ich gerne die Worte von Paul Mueller einfügen: Was für eine praktische Lektion für uns! Wenn wir durch den Geist gezeugt in die Königsherrschaft eingehen, so kamen und kommen wir als kleine Kinder! Wir kamen und kommen in die Königsherrschaft und Sein Reich mit kleinem Wissen und Verständnis und keinerlei Erfahrung im Heiligen Geist. Als Übertreter und Sünder kommen wir einfach so hinein wie wir eben sind. Wir bringen absolut nichts mit uns, was unseren Eingang verhindern könnte. Jetzt kommt die Königsherrschaft Gottes auf die Erde in einem viel grösseren Ausmass. Und in diese grössere Herrlichkeit müssen wir als "kleine Kinder" hineinkommen. Wir haben die vergangenen Wahrheiten und Lehren hinter uns gelassen. Was gestern noch Wahrheit war und durch die Kirchenzeitalter hindurchging, ist entweder erfüllt oder in eine höhere Stufe und Herrlichkeit migriert, um vom Heiligen Geist in einer grösseren Art und Weise erfüllt zu werden. Um in diese grössere Herrlichkeit Gottes hineinzukommen, wie sie uns in diesen Tagen offenbart wird, müssen wir als kleines Kind kommen! In der geistlichen Wirklichkeit heisst das in der Praxis, wir fangen wieder von Vorne (Neuem) an.

Als reifere Söhne Gottes erkennen wir jetzt die grosse Wahrheit und das Prinzip, dass wir geistlich nur wachsen können, wenn wir uns selber verleugnen.



Wir wachsen durch lernen – und das können wir nur, wenn wir werden wie ein kleines Kind. Wir sind noch nicht dort angelangt und bei dem, was Gott alles für uns hat. Dazu haben wir noch viel mehr zu lernen und von Gott und Seiner Königsherrschaft zu erfahren.

Römer 14,17 Denn die Königsherrschaft Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.

Paulus der Apostel Christi und Gottes, unumstritten einer der grössten geistlichen Leiter aller Zeiten, gibt folgende Erklärung und Deklaration dazu:

Philipp 3,13 *Brüder, ich denke von mir selbst nicht, <es> ergriffen zu haben; eins aber <tu ich>: Vergessend, was dahinten, und mich ausstreckend nach dem, was vorn ist, 14 jage ich, <das> Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.*

Diejenigen, welche wirklich diesen neuen Tag sehen können und die grössere Herrlichkeit der Königsherrschaft Gottes, **'vergessen wirklich was da hinten liegt und strecken sich aus nach dem, was da vorne liegt!'**

Sie pressen mit allem in die Position des hohen Rufes Gottes in Christus Jesus, zum Preise Seiner Herrlichkeit. **Geliebte und Geheiligte des Herrn, pressen wir weiter gemeinsam in Gott hinein! Der Lobpreis Gottes zu Seinem Heiligen Ruf und Seiner Bestimmung ist nicht weit entfernt von uns!**

UND JEDES WORT AUS DEM MUNDE GOTTES WIRD VOLLKOMMEN ERFÜLLT WERDEN.

Wenn das Königsreich mehr und mehr auf die Erde kommt, denn es heisst:

Offenbarung 21,2 *Und ich sah die heilige Stadt, <das> neue Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.*

Dann verheissen die gesalbten Worte Gottes:

Jesaja 11,6 *Und der Wolf wird sich beim Lamm aufhalten, und der Leopard beim Böckchen lagern; und das Kalb und der junge Löwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Knabe wird sie treiben.*

7 *Und Kuh und Bärin werden <miteinander> weiden, ihre Jungen zusammen lagern; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.*

8 *Und der Säugling wird spielen am Loch der Otter, und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Viper.*

Was für eine wunderbare und verheissungsvolle Neuwerdung in dieser Transformation steckt. Das Leben Christi und Seines Gottes macht in der Königsherrschaft alles neu und transformiert jede Kreatur! Und ein kleiner Junge, der vergleichbar ein kleines Menschenkind ist, ein Überrest der Auserwählten, soll sie in die Fülle Gottes und Seine Königsherrschaft führen.

Dann werden Friede und Harmonie im Königreich Gottes überhand nehmen in und durch alle Kreatur überall. **Und jedes Wort, das von unserem Vater ausgegangen ist, wird zur vollkommenen Erfüllung gekommen sein.**

DER KORPORATIVE LEIB CHRISTI – DER "EINMANN" MIT DEM HAUPT!

"Möge der Herr uns zu verstehen helfen, wie wichtig der gegenwärtige, gemeinsame Weg mit Gott ist. Indem wir diesen Weg in die Königsherrschaft, geführt durch den Heiligen Geist gehen, machen wir die Transformation vom alten ins neue Leben, vom alten ins neue Zeitalter, vom Vergangenen in Zukünftiges. Dadurch ebnen wir den Weg und öffnen den Pfad in die Königsherrschaft Gottes für die ganze Schöpfung - uns zu folgen. Wir sind wahrhaftig **das kleine Kind**, welches im **korporativen Sohn**, dem **Einmann Christus** die ganze Schöpfung aus den Todeswehen in die Fülle und



Erlösung des Königreichs unseres Gottes bringt.

Unser "Grosses Dienstwerk" ist mit Sicherheit das Werk des Heiligen Geistes. Es ist vor den fleischlich Gesinnten unsichtbar, aber es führt die Schöpfung in die ultimative Erfüllung zu Seiner Zeit.

Das "kleine Kind", oder dieser korporative Christumannorganismus, soll Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist bringen, zum Berge des Herrn und Seinem Zion, Seinem Volk, von dort soll es weiterfliessen in die ganze Schöpfung und alle Nationen, alle Dinge neu machend, durch die souveräne Allmacht und Kraft Gottes, dem allmächtigen **König** der Könige – unserem Herrn Jesus Christus.

WIR SIND DER BERG ZION – DAS KLEINE KIND!

*WORTERKLÄRUNG

OIKOUMENE

G3625 - οἰκουμένη - oikoumenē - oy-kou-men'-ay

- > Land, das ist der (irdische Teil) des Globus'; spezifisch auch das römische Reich: - Erde, Welt.

KOSMOS

G2889 - κόσμος – kosmos - kos'-mos

- > Vermutlich von der Grundlage G2865 komizo – für etwas zur Verfügung stellen; ordentliches Arrangement, das ist Dekoration, mit Einbeziehung der Welt, im Sinne von die Bewohner mit einschliessen, wortwörtlich oder bildlich (moralisch): zierend, Welt.

GHAY

G1093 - γῆ - ge⁻ ghay

- > Zusammengefasst aus dem vorangehenden Wort; Erdboden, Erdreich, Substrat; oder der feste Teil des Globus' (die Bewohner in jeder Anwendung mit eingeschlossen): - Land, Erde, irdisch, Erdboden (wie z.B. Sand, Lehm etc.) Welt.

